Dokumentation
Veranstaltung Rahmenplanung
Schul-, Kultur- und Sportareal Oßweil

Veranstaltung Rahmenplanung Schul-, Kultur- und Sportareal Oßweil

Datum und Uhrzeit
24.07.2018 18:00-22:00 Uhr

Ort
Evangelisches Gemeindezentrum Oßweil

Ziel der Veranstaltung
- Einstimmung der Bürgerinnen und Bürger, sowie betroffenen Akteure auf die anstehenden Veränderungen
- Einführen in die dargestellten Möglichkeiten
- Abholung eines Stimmungsbildes und Anregungen

Teilnehmer und Einladungskreis
- Öffentliche Veranstaltung
    - Pressemitteilung: Einladung aller Bürgerinnen und Bürger
- Einladungsschreiben
    - Gemeinderat
    - Stadtteilausschuss
    - Jugendgemeinderat
    - betroffene Akteure
        - Vereine, Schulleitung
        - Bürgerverein Oßweil

Projektverantwortliche
Tabea Ritter
Fachbereich Bürgerbüro Bauen
Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung
Wilhelmstraße 5
71638 Ludwigsburg
Tel.: 07141 910-4067
E-Mail: t.ritter@ludwigsburg.de

Ralph Wilczek
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung
Wilhelmstraße 5
71638 Ludwigsburg
Tel.: 07141 910-2764
E-Mail:r.wilczek@ludwigsburg.de

Projektgruppe STEP Oßweil

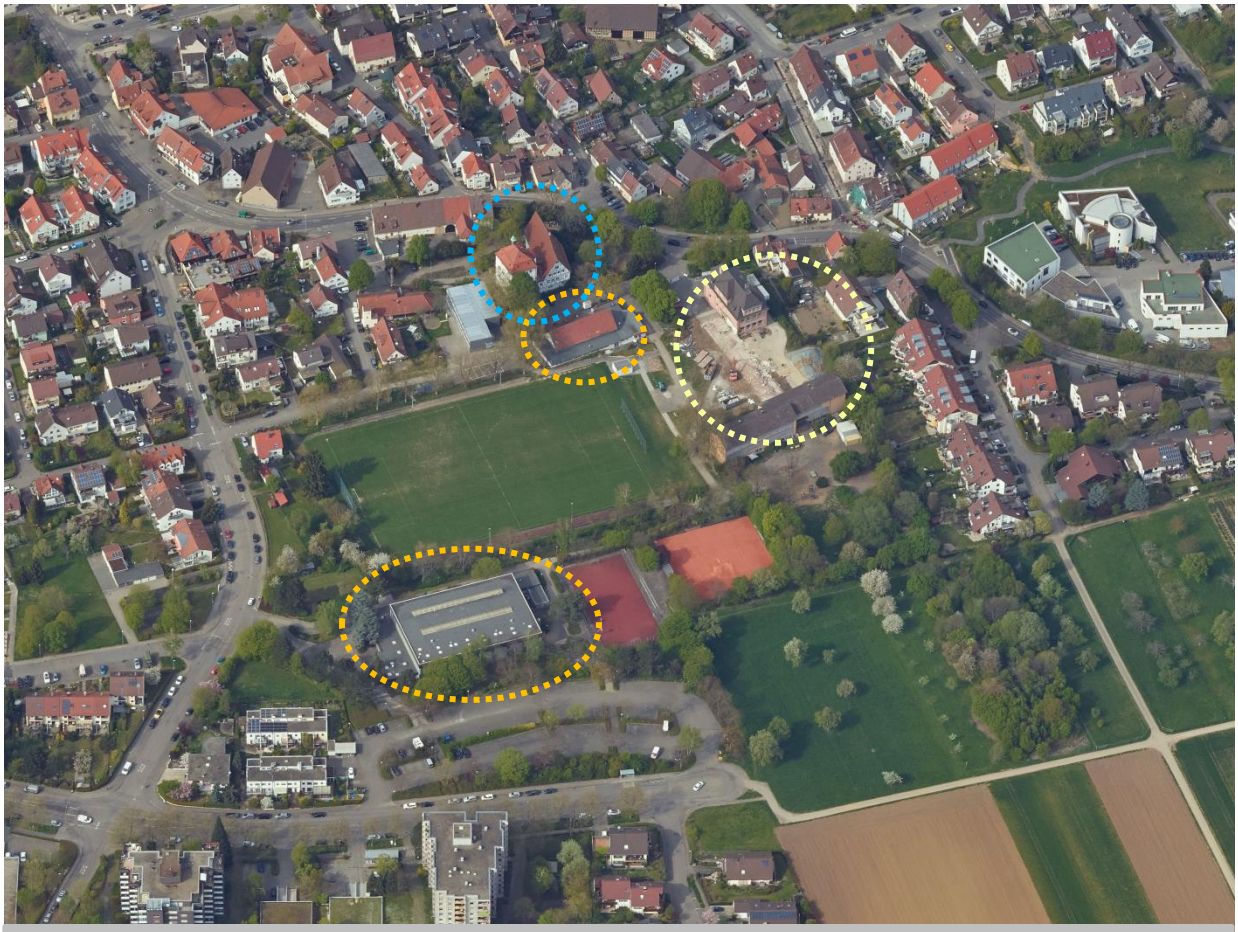
Ablauf der Veranstaltung

Uhrzeit	Tagesordnung	Inhalt	Beteiligte Personen
18:00	Begehung SKS-Gelände	Topographische Begehung des Geländes (Parkplatz MZH – Kleinspielfeld – Schloss zurück über Kühäckerstraße)	Herr Ilk, Herr Wilczek, Herr Sannwald, Herr Schröder und Herr Stoll (Wick+Partner)
19:00	Begrüßung		Herr Spec
ca. 19:05	Informationsphase	• Agenda des Abends • Ziele der Neuordnung • Ausgangslage • Rahmenbedingungen der Neuordnung • Analyse des Areals • Vorstellung Alternativen 1-3 • Vorstellung des Konzeptes Wohnen+ und Evangelische Heimstiftung • Erklärung Ablauf des World Cafés	Herr Kurt Herr Schröder (Wick+Partner) Herr Oldendorf + Frau Sowoidnich (Evangelische Heimstiftung) Frau Ritter
ca.19:45		Umbaupause	
ca. 19:50	World Café	• Möglichkeit zur jeweiligen Variante konkrete Fragen zu stellen. • Welche Chancen und Herausforderungen bestehen in der Variante für verschiedene Blickwinkel? o Sport, Schule, Wohnen Plus, KiTa, Schloss, Wohnen, Stadtteil,… • Wer wird den öffentlichen Park wie zukünftig nutzen?	Moderatoren: Herr Kurt, Herr Wilczek, Herr Schröder 1Alternative = 1Thementisch 30 min/Thementisch
ca. 21:30	Zusammenführen Ausblick	• Moderatoren der Thementische fassen die Ergebnisse zusammen • Ausblick I Nächste Schritte	Herr Kurt, Herr Wilczek, Herr Schröder, Frau Ritter
ca.21:55	Verabschiedung		Herr Seigfried

Ausgangslage

In Oßweil bildet der Bereich zwischen Schloss und Mehrzweckhalle mit der August-Lämmle-Schule und den Sportanlagen seit Jahrzehnten ein wichtiges Zentrum für Bildung, Kultur und Sport. Es zeigt sich immer deutlicher, dass der bauliche Bestand in die Jahre gekommen ist und dass die Anforderungen sowohl in baulicher wie struktureller Hinsicht überdacht und neu formuliert werden müssen.

Oßweil hat sich im vergangenen Jahrzehnt dynamisch entwickelt. Die Frage ist nicht nur, wie die infrastrukturelle Ausstattung daran anzupassen ist, sondern auch wie die weitere Entwicklung gestaltet werden soll. In diesem Kontext sind für die folgenden Themen die Frage nach der weiteren Entwicklung zu stellen und Konzepte für die zukünftige Entwicklung zu finden.



Sporthallen
Bei den Sporthallen besteht Sanierungsbedarf. Ein Neubau ist sinnvoll.

Treffpunkt Schloss:
Platzmangel Musikvereine. Hoher Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen (U3/Ü3) in Oßweil, der in den gegebenen Räumlichkeiten nicht gedeckt werden kann

Schule
Sanierung und Neubau der Schule ist bereits begonnen.

Ziele und Vorgehensweise

Ziele der Neustrukturierung und Rahmenplanung

- Neustrukturierung des Infrastrukturzentrums
- Herausbildung einer Gesamtanlage
- Zukunftsfähigkeit über den heutigen Bedarf hinaus
- Schaffung von Wohnbauflächen als Beitrag zur Refinanzierung
- Schaffung einer neuen Identität
- Freistellung und Inszenierung des Oßweiler Schlosses und eines öffentlichen Parks

Vorgehensweise

Seit Herbst 2017 entwickelt die Stadtverwaltung verschiedene Varianten einer Rahmenplanung für die städtebauliche Neuordnung und Entwicklung des Schul-, Kultur- und Sportareals in Oßweil. Mittlerweile sind über die folgenden im Schema dargestellten Zwischenschritte 3 Alternativen entstanden.

Abbildung 1: Vorgehensweise Erarbeitung Rahmenplanung

Alternative 1

Bildung und Betreuung (Schule und Kita)

Die Kindertageseinrichtung entsteht in enger Verbindung mit der Pflegewohnen-Einrichtung. Schule und KiTa liegen einander gegenüber. Der Sportplatz schließt sich an den Schulhof an.

Sport und Kultur (Mehrzweckhalle, Sportplatz)

Der Sportplatz liegt im Zentrum des Areals. Die Laufbahn und das Kleinspielfeld schaffen einen Übergang bis zur Mehrzweckhalle. Die Mehrzweckhalle entsteht direkt neben dem bereits heute bestehenden Parkplatz.

Treffpunkte (Haus der Vereine, Schloss als Bürgertreff)

Das Schloss kann aus dem Gesamtareal wahrgenommen werden und ist gut sichtbar.

Freiflächen (Bürgerpark, Parkplätze)

Am Schloss entsteht der Bürgerpark als öffentlicher Raum für Oßweil, der durch den Sportplatz ergänzt wird.

Wohnbebauung (Wohnen, Seniorenzentrum)

Durch den Neubau der Mehrzweckhalle entstehen am ehemaligen Standort Potentialflächen um Wohnen zu ermöglichen.

Die Pflegewohnen-Einrichtung steht im engen Zusammenhang mit der KiTa und ist auf einer Ebene mit der Schule angeordnet.

Abbildung 2: Städtebaulicher Entwicklungsplan Alternative 1

Hinweise Veranstaltung

Abbildung 3: Foto Veranstaltung

Abbildung 4: Modellfoto Alternative 1

Abbildung 5: Foto der Hinweise Alternative 1

Stadtteil

- schöne große Freiflächen
- kurze Wege
- viel grün ist positiv
- Weite & Blick auf Schlossareal
- bester Entwurf
- MZH & Parken auf einer Ebene
- MZH: lieber kurze Wege für Schule als für Vereine etc.

Sport

- Tennisplätze fehlen
- viel Bewegungsspielraum für Kinder
- Andienung Halle positiv

Wohnen

- Potential Wohnen schiebt sich störend zwischen Pflege & Parken
- Lärmproblematik am offenen Parkplatz -> spricht für Parkdeck
- Bebauung „rahmt“ Park
- Potential Wohnen durch andere Nutzung tauschen, nicht unmotiviert
- Lärmemission an Potential Wohnen problematisch
- Potential Wohnen ist eher negativ für Stadtraum Kuhäckerstraße

Wohnen+

- Topografie nicht im Weg

Schule

- Schulweg an Parkhaus eher fraglich wegen Sicherheit
- Erhaltung Schulgarten ist gut
- Entfernung Schule zu Halle ist ok
- Entfernung Schule zu Halle ist zu groß
- beste Entwicklungsmöglichkeiten für die Schule
- Bereich Schulgarten Nachts Angstraum
- Erweiterungsmöglichkeit für Schule
- Andienung ist positiv

Kita

- Kombination Kita Pflege wird begrüßt

Alternative 2

Bildung und Betreuung (Schule und Kita)

Die Kindertageseinrichtung entsteht in enger Verbindung mit der Pflegewohnen-Einrichtung.

Kita und Pflegewohnen liegen auf derselben Ebene wie die Mehrzweckhalle. An den Schulhof schließt sich der Bürgerpark als Grüne Fuge und daran im Anschluss der Sportplatz an.

Sport und Kultur (Mehrzweckhalle, Sportplatz)

Sportplatz, Laufbahn und Kleinspielfeld liegen nahe beieinander, auf einer Ebene mit der Schule. Die Mehrzweckhalle wird von ihrem alten Standort Richtung Osten verschoben und wird in den Hang eingebaut.

Treffpunkte (Haus der Vereine, Schloss als Bürgertreff)

Das Schloss kann aus dem Gesamtareal wahrgenommen werden und ist gut sichtbar.

Freiflächen (Bürgerpark, Parkplätze)

Am Schloss direkt entsteht der Bürgerpark als öffentlicher Raum für Oßweil, der sich als Grüne Fuge zwischen Schule und Sportplatz fortsetzt.

Wohnbebauung (Wohnen, Seniorenzentrum)

Das Pflegewohnen steht im engen Zusammenhang mit der KiTa und ist am Standort der ehemaligen Mehrzweckhalle angeordnet. Potential für Wohnbebauung entsteht im östlichen Bereich des Areals.

Abbildung 6 : Städtebaulicher Entwicklungsplan Alternative 2

Hinweise Veranstaltung

Abbildung 7:Foto Veranstaltung

Abbildung 8:Foto der Hinweise Alternative 2

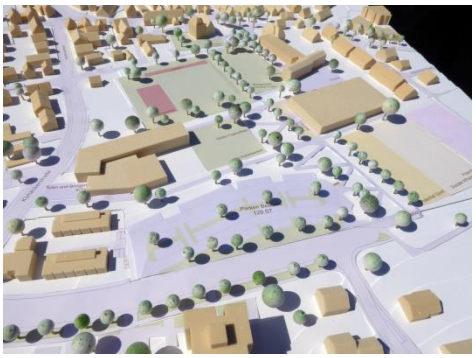


Abbildung 9: Modellfoto Alternative 2

Sport

- Tennisplätze fehlen (SV Oßweil hat Tennisabteilung)
- Sportplatz sehr positiv
- Baumreihe „Pappeln“ erhalten
- Kita
- ausreichend Parkraum für Kita + Pflege-Haus einplanen (Besucher, Arbeitskräfte,…)

Stadtteil

- viel grün, viel Park
- Refinanzierung
- Wege der Lorcher Straße erhalten
- Kosten
- Stellplätze
- zu dichte Variante
- Lärmschutzuntersuchung
- weite Wege ins Ortszentrum
- Lärm ist nicht abgegrenzt
- Planung sehr dicht, Parken Wohnen Pflege
- viel zu offen zu Straßen, zu viele Treppen
- Variante bildet keine Einheit, Verzahnung fehlt
- nicht ausreichen Parkplätze vorhanden, Belastung der umliegenden Straßen wie Kühäckerstraße und Lorcher Straße

Schule

- Erweiterung direkt an die Schule
- Erweiterungsmöglichkeit fehlt
- Schulgarten ist extrem wichtig
- Halle ist zu nah an der Schule geplant
- Schulhof im Schatten der Halle -> Sonne
- Trennung Weg Schule/Sportplatz
- Anbindung an die Schule zwingend
- Verbindungsbau - keine Entfernung mehr von der Schule
- Schulgarten erhalten
- Halle zu nah an Schule

Wohnen+

- Parkmöglichkeit in der Residenz
- Barrierefreiheit
- Wohnen+ liegt nicht auf der Ebene vom Ort
- Barrierefreiheit fehlt -> Park?
- Barrieresi tuation der Alternative bedenklich
- Parken Seniorenresidenz
- Pflege im Ort wäre besser
- Kritikpunkt: Geschoßigkeit Pflegehaus an Hangkante bringt große Sichtbarriere/ist wichtig

Alternative 3

Bildung und Betreuung (Schule und Kita)

Die Kindertageseinrichtung entsteht in enger Verbindung mit der Pflegewohnen-Einrichtung. Schule und KiTa liegen einander gegenüber. Der Sportplatz schließt sich an den Schulhof an.

Sport und Kultur (Mehrzweckhalle, Sportplatz)

Der Sportplatz schließt sich auf Ebene der Schule an den Schulhof an. Laufbahn und Kleinspielfeld werden auf einem Parkdeck angeordnet, das sich am Standort der alten Mehrzweckhalle befindet.

Treffpunkte (Haus der Vereine, Schloss als Bürgertreff)

Das Schloss kann aus dem Gesamtareal wahrgenommen werden und ist gut sichtbar.

Freiflächen (Bürgerpark, Parkplätze)

Am Schloss direkt entsteht der Bürgerpark als öffentlicher Raum für Oßweil. Die Parkplätze werden in einem Parkdeck am Standort der ehemaligen Mehrzweckhalle errichtet, auf diesem Parkdeck entstehen Sportflächen.

Wohnbebauung (Wohnen, Seniorenzentrum)

Potential für Wohnbebauung entsteht auf dem Bereich des ehemaligen Parkplatzes der Mehrzweckhalle. Das Pflegewohnen steht im engen Zusammenhang mit der KiTa und ist auf einer Ebene mit Schule und Sportplatz angeordnet.

Abbildung 10: Städtebaulicher Entwicklungsplan Alternative 3

Hinweise Veranstaltung

Abbildung 11:Foto Veranstaltung

Abbildung 12:Foto Veranstaltung

Abbildung 13: Modellfoto Alternative 2

Stadtteil

- soziale Kontrolle durch Wohnbebauung
- Grunderwerb sollte nicht mehr entscheidend sein
- Mehrgenerationeneffekt -> Ensemble
- Wohnbebauung oberhalb -> wichtiger?? Nicht für Oßweil
- Abschirmung (Lärm)
- abgelegene Potentialfläche

Parken

- gedeckelter Parkraum -> Doppelnutzung
- Angstraum vermeiden (Parkdeck)
- Durchlässigkeit
- Parkdeck -> Sicherheit
- Kosten Parkdeck -> hoher Anspruch an Gestaltung
- Gestaltung Parkdeck/Fassade transparent
- zusätzliche Parkflächen im öffentlichen Raum
- Höhe von Parkdeck verdoppelt sich durch Fangzäune

Sport

- Sportflächen sehr nahe an Wohnbebauung
- Tennisplätze fehlen
- Spielfelder müssen gegen Straßen hoch eingezäunt werden

Schule

- Mehrzweckhalle zu nahe an der Schule
- Kleiner Pausenhof, Sportplatz auch für Pausen nutzbar
- Anlieferung Halle <-> Sicherheit von Schulweg <-> Parkdeck
- kaum Platz für Schulerweiterung
- Abgrenzung sichtbar gestalten
- Sporthalle verschattet Pausenhof

Wohnen +

- Topographie <-> Barrierefreiheit
- sehr enge Bebauung
- Nähe zum Ortskern

Schloss

- Öffnung fürs Quartier, Café

Wer wird den öffentlichen Park wie künftig nutzen?

Anregungen aller 3 Alternativen und Gruppen

- Sport & Spiel
- freie Nutzung
- barrierefreie Wege sind wichtig für alte Leute
- Obstbäume statt Ziergehölz
- Wasserspielplatz
- Platz für Zirkuszelt von Schule (kommt alle 4 Jahre)
- Sitzmöglichkeiten, Bocciabahn, Schach
- Spielmöglichkeiten für unterschiedlich Altersgruppen
- Park soll erlebbar sein
- Wegebeziehungen im Park (nicht alles so gerade)
- potentieller Wohnraum
- Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten bieten
- Grünfläche als Veranstaltungsfläche
- Schloss als Begegnungscafé
- Bänke, Sitzmöglichkeiten

- Park soll doch lieber von der Schule als Freifläche genutzt werden
- Rasen: Kunst- oder Naturrasen?
- Grillplatz
- Spielplatz
- Kinder und Jugendliche
- Wasserspiele
- Café
- Veranstaltungen (Hocketse rund ums Schloss)
- Beschattung
- Sitzmöglichkeiten
- Musikpavillon
- Jugendraum, Jugendcafé

- Synergie mit Quartier, Mensa/Park
- Platzfassung
- gedrängte öffentliche Fläche
- Räumlichkeiten die man als Bürger für zeitlich begrenzte „Projekte“ nutzen kann (Bürgerinitiative, Selbsthilfegruppe,…)
- Parkanlage sehr klein
- Treffpunkt für Jugendliche
- Raum für Jugendliche
- offenere Gestaltung -> parkähnliche Nutzung?
- Spielplatz
- Bewegungsfläche – keine reine Ballspielfläche
- Wasserspielplatz

www.ossweil.meinlb.de

Moderation und Betreuung:
Dr. Jutta Breitschwerd
Institut für kommunikatives Handeln

Anlage und Ziel der Onlinebeteiligung

Die Online-Beteiligung zum SKS Areal wurde im Anschluss an das Work-Café vom 24.07.2018 geöffnet, um die dort gezeigten Informationen zugänglich zu machen und der Bürgerschaft eine Möglichkeit zu bieten, im Nachgang zur Veranstaltung Ideen und Überlegungen zu teilen.

Work-Café
24.07.2018

Kommentierung auf MeinLB
26.08. – 04.09.2018

Beschluss Rahmenplan
Herbst 2018

Abbildung 14:Einbettung der Online-Beteiligung in den Beteiligungs- und Gestaltungsprozess

Zugriffszahlen

Seiten Zugriffe	Zugriffe Juli2018	Aug 2018
ossweil.meinlb.de	614	812
sks-areal/	198	47
ziele/	53	65
alternativen/	278	122
beteiligung/	368	211
pinnwand-2/	542	284
Alle Impulse	125	434

Beteiligungsergebnisse

Beiträge

Insgesamt gingen 21 verschiedene, oft sehr detaillierte Beiträge über das Internet ein; weitere zwei wurden per E-Mail eingereicht.
Alle Beiträge haben sich durchweg konstruktiv mit den Herausforderungen der Neugestaltung auseinandergesetzt; eine klare Präferenz für eine der drei Alternativen lässt sich jedoch nicht ablesen. Bei allen drei Alternativen wurden positive Aspekte herausgehoben. An Alternative 1 wurden in der Online-Beteiligung keine Herausforderungen gesehen. Der perspektivische Schwerpunkt der Überlegungen liegt auf der Gesamtkonzeption und der Gestaltung der Freiflächen.

Beiträge nach Perspektiven

Zeilenbeschriftungen	Anzahl von Ihr Impuls
1. Bildung und Betreuung	1
2. Sport und Kultur	5
3. Treffpunkte	1
4. Freiflächen	11
5. Wohnbebauung	5
Gesamtergebnis	**23**

Beiträge nach Alternativen

Zeilenbeschriftungen	Anzahl von Ihr Impuls
Alternative 1	6
Alternative 2	4
Alternative 3	5
keine / alle	8
Gesamtergebnis	23

Alle Beiträge im Original

1. Bildung und Betreuung

keine / alle

Geschützten Pausenhof und Sportplatz für die Schule erhalten

Wer denkt an die Kinder?!?
Ich finde es sehr bedauerlich, dass bei allen Alternativen kaum an die Kinder gedacht wird! Der obere Pausenhof darf auf keinen Fall verkleinert werden und schon gar nicht für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden!!! Die Kinder brauchen diesen, um sich in der großen Pause geschützt und frei (!) bewegen und spielen zu können! Und zwar ohne dass Spaziergänger, Hunde, Eltern oder andere Zutritt haben!!!! Die Bäume und Büsche werden von den Kindern als Höhlen genutzt, die Kinder setzen sich ins Gras , rennen und vieles mehr. Dies sollte ohne Angst vor Hundekot und anderen Verunreinigungen (z.B. Glasscherben) möglich sein!! Zudem stelle ich es mir schwierig vor, eine gute Aufsicht durch das Lehrpersonal zu gewährleisten, wenn jedermann Zutritt zum Pausenhof hat.
Den Kindern den unteren Sportplatz zu nehmen, finde ich ebenfalls schwierig. Die Kinder nutzen diesen als Erweiterung zum Pausenhof, da Kinder in der großen Pause viel Fläche benötigen! Zudem wird dieser bei den Bundesjugendspielen, als Erweiterung im Sport-Unterricht und beim Ausdauerlauf, den die Schule traditionell veranstaltet, genutzt. Die Kinder bewegen sich immer weniger, und ihnen dann die Flächen zu nehmen, in denen sie ungestört toben und rennen können, nimmt der Schule die Möglichkeit diese Entwicklung entgegen wirken zu können.

2. Sport und Kultur

Alternative 1

ÖPNV Anschluss

Gut angebunden ist in Alternative 1 die neue Mehrzweckhalle; direkt vor der Halle die Omnibushaltestelle - gut gemacht ! Das fördert die Bereitschaft mit den " Öffentlichen " eine Veranstaltung zu besuchen oder ins Training zu kommen.

Alternative 2

Lärmschutzmaßnahmen

Fall das Kleinspielfeld bei Variante 2 die gleiche Nutzung erfährt wie das aktuell vorhandene neben der Mehrzweckhalle, dann unbedingt Lärmschutzmaßnahmen einplanen.

Alternative 3

Angsträume

Hier wird durch das Parkdeck unnötig ein Angstraum geschaffen, transparente Seitenteile hin oder her. Dazu unterschätzt man die Wirkung des Parkdecks plus Sportfeld inkl. Fangnetze. Das wird riesig werden. Schlechte Platzierung der MZH, nicht barrierefrei vom Parkplatz zu erreichen.

Lage Kleinsportfelder

Unser ergänzender Vorschlag:
Die geplanten Kleinsportfelder könnten auf dem Gelände der alten Mehrzweckhalle (Ebene 2) entstehen:
Vorteile gegenüber Alternative 3:
Da die Sportfelder unterhalb des Parkplatzes angesiedelt wären, entstehen voraussichtlich deutlich weniger Probleme durch Lärm und keine Sichtbehinderung durch Ballschutzmaßnahmen.
Der Zugang zum gesamten Gelände könnte großzügiger und parkähnlich angelegt werden.
Große Kostenersparnis durch Beibehaltung des bestehenden Parkplatzes
Auf Höhe der momentanen Zufahrt der alten Mehrzweckhalle wären Kurzzeitparkplätze für Eltern der Kita denkbar

3. Treffpunkte

Keine / alle

Schlossmauer erhalten
Ich hoffe, dass die alte Schloßmauer mit dem Doppeltorbogen erhalten bleibt. Aus den Plänen ist dies nicht ersichtlich.

Schloß

In allen vorgestellten 3 Alternativen wird unisono festgestellt, daß das Baudenkmal Schloss gut sichtbar erscheinen soll. Eine sehr wichtige Erkenntnis, zumal dieses Schloss eines der wenigen Baudenkmäler in Ossweil ist, jedoch eigentlich von keiner Seite aus gut sichtbar zur Geltung kommt. Zum gleichen Thema Schloss besteht nach meinem Kenntnisstand die Möglichkeit, das Schloss auch von seiner anderen Seite (siehe oben) besser sichtbar zu machen (Westfalenstrasse).
Der neue Eigentümer Regio-Bau beabsichtigt, das Gebäude Ecke Westfalen-/Flurstrasse abzubrechen und das Gelände neu zu bebauen. Meiner Meinung nach eine einmalige Chance, das bisher sehr hässliche Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen, der die Möglichkeit bietet, z. B. mit einer Achse Wettemarkt/Brunnenstrasse /Schloss auch von dieser Perspektive den wunderbaren Fachwerkgiebel des Schlosses einem großen Kreis sichtbar zu machen.
Dazu wäre es auch wünschenswert, die vorhandenen Bäume kräftig zurückzuschneiden, evtl. einzelne zu roden und so das Ossweiler Schloss in einem gebührenden Rahmen zu bringen.

4. Freiflächen

Alternative 1

A1: Beste Variante!

Hier entsteht ein toller Raum zwischen MZH, ALSO, Schloß und Pflegeheim/Kita für alle Möglichkeiten der Bürger. Die MZH ist vom Parkplatz aus ebenerdig zu erreichen, und sie zerstört nicht den Schulgarten und wirkt als graue Wand, wenn die Schüler in den Pausenhof gehen. Klasse!

Alternative 1 bevorzugt

Die Neugestaltung des SKS-Areal ist für den Stadtteil Oßweil sehr wichtig. Die Bürgerbeteiligung vorbildlich. Die Alternative 1 ist aus meiner Sicht unbedingt und bevorzugt zu verfolgen, auch wenn diese evtl. die kostenintensivste Lösung ist, da das Grundstück für die Mehrzweckhalle noch erworben werden muss. Bei dieser Alternative werden die Ziele der Neuordnung bestens erreicht. Es entsteht in der Tat eine lebendige parkähnliche Neuordnung in der viele Bedürfnisse der Bürger Berücksichtigung finden. Die Grünflächen und der Baumbestand, insbesondere im jetzigen Schulgartenbereich können bestehen bleiben und fallen nicht dem Hallenneubau zum Opfer. Die Schüler der August-Lämmle-Schule haben nach wie vor um die Schule einen großzügigen Raum. Die nach Süden ausgerichteten Klassenzimmer schauen nicht auf eine mehr oder weniger triste Sporthallenwand. Das bislang doch sehr idyllische Umfeld der Grundschule bleibt damit weitgehendst erhalten. Die Anordnung der dringend notwendigen Sporthalle ist optimal. An Rande der Wohnbebauung. Die Veranstaltungen der Vereine oder des Stadtteils stören dort am wenigsten. Bei den Alternativen 2 und 3 sehe ich erhebliche Beeinträchtigungen der benachbarten Wohngebiete bei Veranstaltungen (Fasching, Musik ect.).

keine / alle

Bedenket

Viele der Vorschläge hier bemängeln die schlechten oder fehlenden Zufahrtsmöglichkeiten fürs Wohnen im Alter, für die Kindertagesstätte - ja sind wir noch zu retten? Kann man nicht mal einige Meter zu Fuß zu irgendeiner Einrichtung gehen... den meisten hier wären anscheinend solche Bauten favorisiert bei denen man sich Alt oder Jung im Durchfahren entledigen könnte. Überlegts Euch genau was ihr da fordert - und seid doch froh, daß einer sein Grünland nicht hergibt für ein bisserl Restgrün im Areal .... Amen

Lage Parkdeck

Vielleicht könnte man am jetzigen Parkplatz an der Fellbacher Str. ein Parkdeck errichten, auf dem dann ein weiterer Bürgerpark entsteht.

Spielplatz fehlt

Leider vermisse ich bei allen Entwürfen eine Spielplatz. Das wäre meiner Ansicht dringend erforderlich.

Zickzackwegle

Stellungnahme zum SKS Oßweil: Sehr schön ist das in Plan 2 und 3 vorgesehene Zickzackwegle, das meines Erachtens ein zentrales Element der Neuplanung des Areals darstellt und dem Gedanken der Auflockerung des gesamten Areals in hohem Maße Rechnung trägt. Das Wegle lädt uns Bewohner der Schanz und der Fellbacher Str. zu Spazier- und Einkaufsgängen runter in die Ortschaft ein, und umgekehrt die Bewohner des Unterdorfes zu Spaziergängen nach „Ober Schloß“, um Höhenluft zu schnuppern.
Zu den Parkmöglichkeiten ist zu sagen, dass der vorhandene Parkplatz bestehen bleiben sollte.
Was das Altersheim und die Kita anbelangen, ist es eine sehr gute Idee, diese als eine Planungseinheit zu betrachten. Beide sind an der Straße Am Hirschgraben grundsätzlich richtig platziert in fußläufiger Nähe zu den Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Apotheken in

der Ortschaft, leider jedoch hinter dem - zumindest bei Betrachtung der Pläne - arg vereinzelt bzw. etwas im Weg stehenden Eckhaus Hirschgraben/Kühäckerstr. Für das Heim und die Kita sollte eine (zusätzliche) Erschließung von der Kühäckerstr. her erfolgen. Hierzu müsste es doch möglich und vertretbar sein, einen Teil des dort vorhandenen unbebauten Grünlandes (südlich des oben erwähnten Eckhauses) zu erwerben. Für das Heim sollten ferner Besucherparkplätze - möglichst von der Kühäckerstr. her - vorgesehen werden, wie auch die Hol- und Bring-Parkplätze für die Kita. Eine Erstellung des Heimes und der Kita am bisherigen Standort der Mehrzweckhalle (siehe Plan 2) ist aus städtebaulichen Gründen abzulehnen. Der Baukomplex dürfte vermutlich aus Sicht der unteren Kühäckerstr. zu dominant wirken (siehe bereits eingegangener Kommentar von anderer Seite).
Die neue Mehrzweckhalle ist an ihrem neuen Standort gemäß Plan 1 richtig angesiedelt. Das Zickzackwegle (Ausführungen siehe oben) sollte aber berücksichtigt werden. Vielleicht kann die Mehrzweckhalle an diesem Standort im Hinblick auf den Landschaftsverbrauch in Nord-Süd-Richtung gedreht werden?!
Und zum Schluss ist - wie ebenfalls in einem anderen Kommentar bereits ausgeführt - noch ein Platz für den Tennisplatz zu finden.

Mischung

Eine Mischung aus den 3 Alternativen des SKS-Areals für die Neuordnung des Areals würde sicher zu einer Lösung führen, die die Sportanlagen im Zentrum, eine Bebauung mit Mehrzweckhalle, Bürgertreff und Kindertageseinrichtung möglichst entlang der Fellbacher Strasse und nach Westen die Grünfläche des Sportplatzes bis zur Kühäckerstrasse zulässt.
Es wäre wünschenswert, eine Umwidmung von öffentlichen Flächen zur Wohnbebauung zur Finanzierung der geplanten Bauwerke möglichst zu vermeiden.

Alternative 3

A 3 stark zergliedert

Alternative 3 ist m.E. zu stark zergliedert, wenn auch das Parkdeck eine charmante Idee ist.

Alternative 3 bevorzugt

Wie bereits ausgeführt bevorzugen wir die Alternative 3. Allerdings sollten die Parkplätze nicht in einem neuen Parkdeck untergebracht werden, sondern auf dem bestehenden bisherigen Parkplatz belassen werden.
Zur Begründung:
Einsparung hoher Bau- und Unterhaltungskosten eines Parkdecks, das voraussichtlich nur gelegentlich voll ausgenutzt wird.
Wegen der durch das Parkdeck bedingten Höherlegung der geplanten Sportflächen entsteht für die Anlieger hohe Lärm- und Sichtbelastung
Durch Parkdeckzufahrt ist mit erhöhter Lärm- und Abgasbelästigung zu rechnen
Durch Parkdeck (durch Überdachung nicht einsehbar) problematischer Schulweg für die Schulkinder der August-Lämmle-Schule

Gute Zu-/Abfahrten wichtig

Denke es ist sehr wichtig, dass die Zu- und Abfahrtswege gut zugänglich sind. Ein Parkdeck ist immer mit Unterhaltungskosten verbunden. Bei Variante 1 könnte die Bushaltestelle direkt vor dem Eingang sein. Vielleicht auch mal die Stadtbahn.

keine / alle

Zisterne

Sinnvoll wäre eine Zisterne, in der das Regenwasser gespeichert wird und dann als Grauwasser für die öffentlichen Gebäude und zum Bewässern der großen Grünflächen dient. Die Sommer werden trockener.

5. Wohnbebauung

Alternative 1

A1 am klarsten gegliedert

Die Alternative 1 ist m.E. am klarsten gegliedert. Das Wohn- und Pflegeheim ist in die Wohnbebauung eingegliedert.

Bebauungsfläche für Seniorenwohnen

Die im Entwurf vorgesehene Bebauungsfläche könnte als Seniorenwohnen genutzt werden, die zwar keine Betreuung wie im Pflegeheim brauchen, aber die Einrichtungen einfach mitnutzen können.

Alternative 2

Alternative 2 bevorzugt

Ich finde Alt 2 sehr schön, weil es von oben nach unten schön offen ist und auch der jetzige Parkplatz genutzt werden kann. Ganz wichtig das Potenzial Wohnen liegt weit weg vom Sportplatz, somit gibt es keinen Ärger wegen Lärmbelästigungen.

Alternative 2

Alternative 2 behandelt zwar den schulischen Bereich zentraler, dafür mutet er den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheims den steilen und wenig rollatortauglichen Anstieg in der Kühäckerstraße zu.

Bebauungshöhe

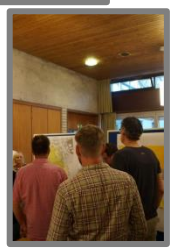
Die Bebauung auf der mittleren Ebene durch das (mehrstöckige) Pflegeheim wird wie eine hohe Wand wirken, wenn man die Kühäckerstraße aufwärts fährt oder läuft. Der offene Charakter des Areals wird dadurch sicherlich stark verändert/beeinträchtigt und wird massiv und dicht wirken. Daher ist bei dieser Variante die Bauhöhe und Gestaltung von besonderer Bedeutung, damit kein "Block" den Bereich negativ prägt und man durch die Wirkung "erschlagen" wird.

Fazit

Das Interesse der TeilnehmerInnen an der Rahmenplanung ist hoch, die Diskussionen waren konstruktiv und haben viele Anregungen für die weitere Gestaltung und als Grundlage für eine Entscheidungsfindung gebracht. Insgesamt entstand auf der Veranstaltung eine Sensibilisierung für die Komplexität sowie die Bedürfnisse und Anforderungen aller zukünftigen Nutzergruppen. Dies zeigte sich insbesondere an den Diskussionen der Alternativen 1 und 3, in denen die TeilnehmerInnen immer wieder Chancen und Herausforderungen entdeckten. Die Herausforderung die zahlreichen Themen des Schul-, Kultur- und Sportareals ausgewogen zu koordinieren, haben sich in den Diskussionen widergespiegelt:

- Bei der Alternative 1 ist die Halle im Süden geplant, dies gibt große Flexibilität und Gestaltungsfreiheit für die Schulentwicklung und für den Freiraum der Schule. Am Ende wurde in der Gruppe jedoch diskutiert, ob dieses Gelände nicht zu groß geplant sei, wie die städtebauliche Fassung gelinge und welche Nutzungen für den Grünraum geplant seien. Die langen Wege zwischen Schule und Sporthalle wurden thematisiert. Gleichzeitig werden Vorteile in der Bestandsnutzung des Parkraums und dessen einheitliches Niveau mit der Halle wahrgenommen, ebenso in der Erschließung der Halle. Hinterfragt wurde jedoch der Realisierungszeitraum der Mehrzweckhalle.

- Bei der Alternative 2 wurde von allen Gruppen die Lage der Pflegewohnen-Einrichtung kritisiert, die zu weit vom Ortskern entfernt im Hangbereich liegt. Viele Anregungen gingen für die Nutzung des zukünftigen öffentlichen Park ein, die in die weitere Planung einfließen werden. Fasst man die Diskussionen an allen drei Alternativen zusammen, schneidet die Alternative 2 in einigen Belangen schlechter ab .

- Über das in der Variante 3 geplante Parkdeck mit der Deckelung durch die Sportanlagen wurde in allen Gruppen diskutiert. Zum einen stand die Frage im Raum, wie es um Sicherheit und Durchlässigkeit bestellt sei, sowie die Verträglichkeit der Spielfelder mit der Wohnbebauung in direkter Nähe. Die Doppelnutzug der Fläche durch Parken und Spielfelder wurde positiv wahrgenommen. Positiv wurde auch die Lage der Pflegewohnen-Einrichtung – auf gleichem Niveau wie der Ortskern – gesehen, sowie die räumliche Nähe zwischen, Schule, Sporthalle und Spielfeld.

Impressionen